Dr. Matthias Weisser

# Krebs und Körperflüssigkeiten

## alternative Diagnose- und Therapieansätze

Sternbuch-Privatversion
für
Stand 7.8.2014

Sternbücher

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Vorbemerkung des Verlags:
Dieses Buch dient der Information. Das Gesagte ist nicht als Therapieempfehlung oder Ersatz professioneller medizinischer Behandlung bei gesundheitlichen Beschwerden zu verstehen.

1. Auflage 2014
Fassung 7.8.2014

© Matthias Weisser 2014
Alle Rechte vorbehalten

# Hinweis für den Leser

Dieses Buch richtet sich an interessierte Fachleute und Laien, die sich informieren wollen oder Ansätze für die eigene Forschung suchen. Das Buch basiert auf Fakten. Die Quellen sind angegeben. Oft stammen Aussagen und Zitate von www.gesundohnepillen.de.

Trotz aller Sorgfalt sind Fehler bei den Quellen selbst und bei der Übernahme nicht auszuschließen. Es wird keine Haftung für Schäden übernommen, die sich aus solchen Fehlern ergeben könnten. Es werden keine Heilaussagen gemacht. Auch wenn manche beschriebene Methode für Sie interessant klingen mag, so soll dieses Buch Sie nicht von Ihrer Wunschtherapie abbringen. Wenn Sie erkrankt sind, konsultieren Sie bitte einen Arzt oder Heilpraktiker. Überlegen Sie gemeinsam welcher Weg für Sie sinnvoll sein kann.

Bei diesem Buch steht eine Übersicht alternativer Ansätze sowie die ausführlichen Darstellung von Zusammenhängen im Vordergrund, weniger die Darstellung und Wertung schulmedizinischer Methoden.

Manches mag für Laien zunächst fremd und nicht einfach zu verstehen sein. Auch mir als Elektroingenieur ist das so gegangen. Trotzdem sollte man sich davon nicht entmutigen lassen. Wichtig ist es ein Gefühl für die Zusammenhänge zu bekommen. Manches ist besser zu verstehen wenn man es mehrmals gelesen hat. Anderes ist nicht so wichtig. Machen Sie sich Ihr eigenes Bild von den Realitäten. Anhand der vielen angegeben Quellen sind Vertiefungen leicht möglich. Nutzen Sie das Wissen für Ihre Gesundheit.

Bei den Links ist zu beachten, dass sich das Internet stetig verändert. Internet-Archive wie www.archive.org können ggf. helfen den Inhalt verschwundener oder früherer Seiten wiederzufinden.

Wenn Sie das Buch als Datei erworben haben und es ausdrucken möchten ist es denkbar 2 Seiten pro Blatt zu drucken. Manche Drucker können auch die Blattrückseite nutzen. So wird viel Papier gespart. Machen Sie einen Versuch mit ein paar wenigen Seiten bevor Sie den ganzen Text ausdrucken.

# Danksagung

Ohne die wertvollen Arbeiten unzähliger Forscher seit mehr als 100 Jahren hätte diese Übersichtsarbeit nie entstehen können. Nur wenige erhielten einen Nobelpreis. Mein Dank gilt hier insbesondere auch den Außenseitern, deren wertvolle Beiträge bisher kaum Würdigung fanden.

# Inhaltsverzeichnis


Vorwort....9
Einleitung....10
Krebsartiges Wachstum verstehen....13
Stammzellen....13
Wachstum und Heilung....14
Eine einfache Krebstheorie....16
Wie Krebs entstehen kann....17
Krebs umkehren durch ungiftige Methoden....18
Besser überleben trotz Krebs....19
Krebsdiagnose....22
Abweichungen der Körperflüssigkeiten....23
Elektrische Krebsdiagnose....35
Krebsursachen....38
Krebs – ein Flüssigkeitsproblem....40
Kreislaufsysteme....43
Krebs und Hormone....45
Krebs durch Behinderung des Transports....48
Einflussfaktoren bei Krebs....53
Krebs durch Ernährungsfehler....53
Krebs durch Konservierungsstoffe....55
Krebs durch Störung der Blutbildung....56
Krebs durch ungeeignete Fette....57
Nahrung besteht aus Kohlehydraten, Eiweiß und Fett. 1939 veröffentlicht Weston Price über Gesundheitsschäden durch Fehlernährung in Peru, Kanada, Alaska, Schottland, Schweiz, Afrika, Australien und Neuseeland. Gesunde Völker aßen Fleisch mit Fettanteil, Innereien, Vollmilchprodukte, Fisch, Insekten, Körner, Knollen, Obst und Gemüse....57
Verglichen mit der typischen amerikanischen Ernährung findet Price deutlich mehr Mineralien und wasserlösliche Vitamine B und C und 10x so viele fettlösliche Vitamine A und D. Letztere dienen als „Aktivator“ zur Aufnahme von Eiweiß, Mineralien und Vitaminen. Ohne „Aktivator“ seien Nährstoffe kaum zu verwerten. Wirksamer noch sei „Aktivator X“ in Lebertran, Fischeiern, Innereien und intensiv gelber Frühjahrs- und Herbstbutter von Kühen die schnellwachsendes grünes Gras fressen. An Fette gebundenes Vitamin A, D und K2 wirken zusammen. Dazu kommt Vitamin E. Durch weißen Zucker, raffiniertes Mehl und ranzige chemisch veränderte pflanzliche Öle wurden die Menschen krank....57
Es gibt natürliche gesunde Fette und krankmachende Fette. Dr. Udo Erasmus schrieb dazu das Buch: „Fette die heilen, Fette die töten“ - „Fats that Heal, Fats that Kill“....57
Industrielle Methoden der Fetthärtung, der Desodorierung und zur Haltbarmachung können günstige Eigenschaften von Fetten ungünstig verändern. Spuren toxischer Metalle können zurückbleiben. Chemische Zusätze können belasten. Veränderung der cis-Form in die Trans-Form durch Überhitzung führen zu Gesundheitsproblemen. 1951 erging ein Prüfungsantrag für polymerisierte Fette. Deren Giftigkeit wurde von Experten bestätigt. Ein Verbot wurde erwogen. 1955 erklärte sich die Margarine-Industrie bereit die Behandlung der Öle umzustellen. Dies geschah laut Dr. Budwig nicht....57
....57

.....58
Giftstoffe wie DDT etc. sind fettlöslich. Immer mehr solche Gifte wurden freigesetzt. Nutztiere nehmen Gifte auf. Über Fleisch- und Milchprodukte gelangt ein Teil davon in die Nahrungskette und reichert sich in Fetten im Körper an. Kann es da verwundern wenn die Krebsrate bei Menschen ansteigt?.....58
.....58
Armstrong und Doll berichteten über Umweltfaktoren und Krebs in verschiedenen Ländern. Der Trend zeigt nach oben – je mehr Fleischkonsum pro Tag – um so mehr Darmkrebs bei Frauen.....58
.....59
Krebs durch Fabrikzucker.....60
Krebs durch Giftstoffe.....61
Krebs durch Deodorants und Kosmetik.....73
Krebs durch Medikamente.....75
Krebs durch Antibiotika.....76
Krebs durch „Vererbung“.....77
Krebs durch Verletzungen.....79
Krebs durch Blockaden.....87
Krebs durch Zahnherde.....88
Krebs durch Erreger.....90
Krebs durch Bluttransfusionen.....92
Krebs durch Störeinflüsse.....93
Krebs durch Stress.....104
Krebs durch Ängste, Depression.....105
Krebsausbreitung.....107
Zielgerichtete Therapieansätze.....110
Spontanheilungen.....111
Gestörte Körperflüssigkeiten korrigieren.....113
Brauchbare Therapieansätze bei Krebs.....117
Transportoptimierung in den Körperflüssigkeiten.....119
Nährstoffe, Ernährung.....120
Black Salve – Kräutersalben.....120
Salbe aus Gemüse-Extrakt.....123
Harry Hoxsey – Kräuter.....124
Lapacho – Kräuter.....126
Rhus verniciflua Stokes RVS-Extrakt.....126
Rene Caisse – Teemischung.....127
Maria Treben – Kräuter.....128
Beinwell.....128
Mineralien, Salze, Peptide, Urin.....129
Vitamin B17.....131
Vitamin C.....133
Vitamin E.....137
Magnesium.....137
Moermann – 8 wichtige Stoffe.....138
Budwig – Öl-Eiweiß-Kost.....139
Hanf – Pflanzenstoffe und Öle.....141
Gonzalez-Therapie.....142
Meiden von Giftstoffen, Entgiftung.....144
Gerson-Therapie.....145
Beljanski – natürliche Heilsubstanz.....146

Koch – Molekulartherapie, Homöopathie....147
Banerji-Protokoll – Homöopathie aus Indien....150
Breuss – Saftkur....151
Kohl – Pflanzenstoffe....152
Chelatbildner zur Entgiftung....153
Batmanghelidj – Wasser und Salz....156
Sauerstofftherapien – H2O2....157
Fieber und Schwitzen....161
Stoffwechselanregung....163
Fryda – Adrenalinmangel....163
Diverse Stoffwechseloptimierer....165
Lösen von Blockaden....171
Breuer – Manuelle Biofeedback-Therapie Breuer....171
Immuntherapien....172
Elektromagnetische Methoden....173
Elektrische Ladungen, Felder und Ströme....173
Elektrische Felder....174
Elektrische Ströme....175
Magnetfelder....180
Resonante und modulierte Felder....182
Gepulste Felder....185
Licht....187
Georges Lakhovsky – Frequenzen und gepulste Felder....189
Royal Rife – Frequenzen und gepulste Felder....190
Antoine Priore – gepulste Felder....192
S.S. Knight – Impulse....193
Hanna Fresenius – Interferenzstrom....193
Robert Beck – elektrische Blutreinigung....194
Kombinierte Energiemedizin, Licht....197
Ganzheitliche Methoden – Josef Issels....200
Zusammenfassung....205

# Vorwort

Krebs ist keine neuartige Erkrankung. Bereits bei Mumien wurde Krebs festgestellt. Viel wurde zu diesem Thema in den letzten 100 Jahren geforscht und geschrieben. Durchbrüche bei Früherkennung und Behandlung der häufigen Krebsarten sind bisher jedoch ausgeblieben. Die Erkrankung Krebs ist von einer wenig bedeutsamen Erkrankung um 1800 zur Todesursache Nummer 1 in der EU geworden[1].

Offensichtlich wurde bei Forschung und Therapie – absichtlich oder unabsichtlich – etwas Wichtiges übersehen. Mit dieser Fragestellung beschäftigt sich dieses Buch und zeigt Zusammenhänge mit den Körperflüssigkeiten auf.

Krebszellen sind wie normale Zellen in Körperflüssigkeiten eingebettet. Der Mensch besteht zum größten Teil aus Wasser. Das meiste befindet sich in den Zellen, viel zwischen den Zellen und dazu gibt es Flüssigkeitskreisläufe für Blut, Lymphflüssigkeit und die Flüssigkeit um das zentrale Nervensystem. Im Gehirn befindet sich viel Wasser und Fett und selbst in den Knochen und Zähnen sind Kanäle, um Flüssigkeit zu- und abzuführen.

Diese Flüssigkeiten bestimmen das Leben der Zellen. Solange ausreichend Nährstoffe zugeführt und Abfallstoffe abgeführt werden können die Zellen ausreichend Energie erzeugen. Wenn der Stoffwechsel gestört wird – z. B. durch Giftstoffe wird die Energieerzeugung beeinträchtigt und es entsteht Krebs wie Otto Warburg 1924 nachwies.

Das Buch von Egmont R. Koch „Krebswelt“ von 1984 stellt die Krankheit Krebs als Industrieprodukt dar und nennt ein paar eindeutige Zusammenhänge:

- Krebs durch immer mehr Giftstoffe und Kunststoffe (S.153f,162,168,172)
- Haut- und Lungenkrebs bei Winzern durch arsenhaltige Pestizide (S.28)
- Magenkrebs durch Gemüsekonsum aufgrund von Kunstdünger (S.92f)
- Dickdarmkrebs durch Fleischkonsum (S.91)
- Brustkrebs durch tierische Fette und erhöhte Kalorienaufnahme (S.113ff)
- Mundhöhlen-, Rachen-, Kehlkopfkrebs durch Alkohol (S.81)
- Speiseröhrenkrebs in Bretagne und Normandie durch Calvados (S.28)
- Mastdarmkrebs durch Bierkonsum (S.87)
- Mundhöhlenkrebs in Indien etc. durch Kauen von Betelnuss in Tabakblättern (S.28)
- Bauchspeicheldrüsenkrebs durch Kaffeekonsum (S.122)
- Gebärmutterkrebs durch Östrogenverschreibungen (S.208)

Seit 1984 ist mehr als ein Vierteljahrhundert vergangen. Viel davon ist noch immer korrekt. Der Zustand der Körperflüssigkeiten bestimmt wer anfällig ist für Krebserkrankungen und wer recht immun. Manche Menschen können ihr ganzes Leben lang scheinbar unbeschadet rauchen und andere wirft dies schon nach wenigen Jahren aus der Bahn.

Mit solchen Zusammenhängen beschäftigt sich dieses Buch. Es wird aufgezeigt warum konventionelle Krebsbehandlungsmethoden oft versagen und warum alternative Wege besser funktionieren können. Veränderungen der Körperflüssigkeiten sind messbar. Dies ermöglicht Prävention und Heilung auf einer wissenschaftlichen Basis. Eine Früherkennung von Risiken vor dem Auftreten bildgebend sichtbarer Tumorzellen ist machbar. Eine therapeutisch günstige Beeinflussung der Körperflüssigkeiten ist der Schlüssel für nachhaltige Erfolge bei chronischen Erkrankungen und Krebs.

1 „Krebs ist Todesursache Nummer eins in der EU“ Die Welt 18.09.12

# Einleitung

1963 stellt der Chef des deutschen Krebsforschungszentrums Karl Heinrich Bauer in seinem Buch „Das Krebsproblem“ fest, dass trotz aller Anstrengungen immer mehr Menschen an Krebs sterben. Der Krebs von heute wirkt dabei als Anklage gegen das „Gestern“ und wie eine Herausforderung an das „Morgen“.

21% Sterblichkeit an Krebs bedeuteten bei 56.6 Millionen Bundesbürgern 12 Millionen Krebstote, das Eingeständnis des Misserfolgs bis 1963. 50 Jahre später sterben mehr als 25% der 80 Millionen Deutschen an Krebs[2]. Die vor 150 Jahren wenig bedeutsame Erkrankung Krebs hat EU-weit und weltweit gesehen Platz 1 der Todesursachen erobert.

Die bisherigen Präventions-, Vorsorge- und Therapieansätze sind trotz aller Anstrengungen gescheitert. Es hat sich als Irrweg erwiesen häufige Krebsarten durch Herausschneiden oder die Vernichtung von Zellen durch ionisierende Strahlung oder Zellgifte sicher dauerhaft zu heilen.

Wodurch entsteht Krebs und wie sehen aus dieser Erkenntnis abgeleitete zielführende Abhilfemaßnahmen aus?

1863 hält der Arzt Rudolf Virchow Krebs durch lokale Reizung verursacht[3]. 1895 berichtet Ludwig Rehn über Blasenkrebs durch Anilinfarbstoffe[4]. Tabak verursacht Krebs an Lippen, Zunge, Mund, Kiefer, Speiseröhre, Luftröhre und Lungen[5]. Von 1910 bis 1939 steigt Lungenkrebs durch den stark gestiegenen Zigarettenkonsum um das 10-fache an[6]. Tabakrauch enthält ~4000 Chemikalien. Raucher inhalieren in 10 Jahren bis 4kg Teer[7]. Die negative Wirkung auf die Körperflüssigkeiten führt zeitlich verzögert zu Krebs. Durch längeren Kontakt mit Paraffin, Teer, Ruß und bestimmten Mineralölen entstand Hautkrebs[8]. „Buttergelb“ war einer von vielen Teerfarbstoffen, die Blasen- oder Magenkrebs verursachen konnten[9]. 1939 leiden 59% der deutschen Krebspatienten an Magenkrebs und 25% an Lungenkrebs[10]. Es gibt synthetische Farben, Kunstseide, Kunstharze, Gummilösungen mit Benzol, verflüssigte Kohle, Blei im Benzin und Pestizide auf Phosphorbasis[11]. 1943 sind etwa 3/4 der Krebsopfer Facharbeiter[12]. Giftstoffe wirken auf die Körperflüssigkeiten.

Von ~1810 bis 1935 steigt der deutsche Fleischkonsum von 14 auf 56kg pro Jahr und der Zuckerkonsum von 4 auf 24kg in 1900. 1935 sterben in Bayern 26 von 10000 Metzgern an Krebs von erwarteten 16, 50% davon an Magenkrebs[13]. 1939 ist bekannt, dass Magenkrebs häufig in Europa vorkommt, aber selten in Kalkutta, wo wenig Alkohol und Fleisch konsumiert werden[14]. Je eiweiß- und kalorienreicher die Ernährung umso mehr Krebs.

---

2 Seeger, Sachsse: „Krebsverhütung durch biologische Vorsorgemaßnahmen“ 1984 S.127
3 Virchow: „Die krankhaften Geschwülste, 3.Bd.“ August Hirschwald, Berlin 1863-1867
4 Rehn: „Blasengeschwülste bei Fuchsin-Arbeitern“ Archiv für klin Chirurgie 50 588-600 1895
5 Fritz Lickint: „Tabak und Organismus“ 1939 Proctor: „Blitzkrieg gegen den Krebs“ S.211f
6 Wüstner: „Eine Krebsstatistik mit besonderer Berücksichtigung des Bronchialcarcinoms“ Med Dissertation Jena 1941 Proctor: „Blitzkrieg..“ S.242
7 Proctor: „Blitzkrieg gegen den Krebs: Gesundheit und Propaganda im Dritten Reich“ S.222fff
8 Proctor: „Blitzkrieg gegen den Krebs: Gesundheit und Propaganda im Dritten Reich“ S.89,143
9 Proctor: „Blitzkrieg gegen den Krebs: Gesundheit und Propaganda im Dritten Reich“ S.192
10 Proctor: „Blitzkrieg gegen den Krebs: Gesundheit und Propaganda im Dritten Reich“ S.223
11 Proctor: „Blitzkrieg gegen den Krebs: Gesundheit und Propaganda im Dritten Reich“ S.139
12 Proctor: „Blitzkrieg gegen den Krebs: Gesundheit und Propaganda im Dritten Reich“ S.247
13 Proctor: „Blitzkrieg gegen den Krebs: Gesundheit und Propaganda im Dritten Reich“ S.152
14 Hintze: „Kultur und Krebs“ 1939 Proctor: „Blitzkrieg..“ S.80